



Stadt Kamen
Herrn Hermann Hupe
Rathausplatz 1

59174 Kamen

Kamen, 07. Juni 2016

Wasserwirtschaftliche Energierückgewinnung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hupe,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Kamen beantragt für die Sitzung des Betriebsausschusses am 20. Juni 2016 den oben genannten Tagesordnungspunkt und bittet um Beratung und Beschlussfassung.

Beschlussvorschlag

Der Betriebsausschuss der Stadt Kamen beschließt, den Lippeverband mit einer Untersuchung des Kamener Abwassernetzes mit dem Ziel zu beauftragen, geeignete Stellen zu identifizieren, an welchen Wärme aus Abwasser gewonnen werden kann. Im Anschluss an die Erstellung dieses „Abwasser-Energie-Katasters“ ist zu prüfen, ob sich eine wasserwirtschaftliche Energierückgewinnung wirtschaftlich, ggf. unter Einbezug des Eigenbetriebes Stadtentwässerung, für Kamen darstellen lässt.

Begründung

Die Gewinnung von Wärme aus Abwasser kann für Kanalnetzbetreiber vorteilhaft sein, da aus der Bereitstellung der Kanalisation für die Wärmegegewinnung Einnahmen resultieren. Dabei müssen mindestens die durch die Nutzung der Abwasserwärme verursachten Kosten einschließlich der zusätzlich auftretenden Betriebskosten (wie zum Beispiel ein erhöhter Kontroll- und Reinigungsaufwand) kompensiert werden.

Voraussetzung für das Gewinnen von Wärme aus Abwasser ist die Lokalisierung geeigneter Stellen im Kamener Kanalsystem. Da der Lippeverband ein entsprechendes Angebot für die Kommunen vorhält, ist es aus Sicht der CDU-Fraktion naheliegend, den Lippeverband mit einer Untersuchung zu beauftragen.

Sofern sich aus dieser Kartierung verbundenen mit einer Wirtschaftlichkeitsrechnung wasserwirtschaftliche Energierückgewinnungspotentiale in Kamen ergeben sollten, ergeben sich unmittelbar/mittelbar positive Effekte für den Kernhaushalt.

In diesem Zusammenhang lässt sich auch weitergehend überlegen, ob wir als Stadt Kamen in Zusammenarbeit mit anderen Projektträgern ein Pilotprojekt eines separierenden Abwasserkonzeptes mit dezentraler Energiegewinnung auf den Weg bringen, um auch vor Ort innovative Wege in Bezug auf das hohe Gut „Energie“ zu gehen.

Für die Beratung dieses Antrages wäre es zielführend, den Lippeverband zu den Beratungen hinzuziehen.

Mit freundlichem Gruß

Ina Scharrenbach MdL
Fraktionsvorsitzende

Karsten Diederichs-Späh
Mitglied im Rat der Stadt Kamen